

FLAURLING

Informatives zum Nachlesen



Ausgabe Sommer 2015

Zum Schluss müssen wir sagen:

Am Mittwoch, 24. Juni nach Unterrichtsende, packten die Lehrer der

Volksschule Flauring

diverse Mappen mit Berichten und Fotos sowie frisch zubereitete Köstlichkeiten (Kräutersalz, Holundergelee, Brötchen) ein und fuhren damit nach Innsbruck. Dort erwarteten sie in der Servicestelle der Tiroler Gebietskrankenkasse hochkarätige Vertreter aus dem Landesschulrat und der Gebietskrankenkasse (unter ihnen Fachinspektorin Dipl. Päd. Andrea Ladstätter), um sich von den 20 teilnehmenden Tiroler Volksschulen deren jeweiligen Beitrag zur „Gesunden Schule“ 2014/2015 dokumentieren zu lassen.

Die Flauringer Lehrer hatten dabei eine Menge zu berichten: Denn „ihre“ fleißigen und umweltbewussten Schulkinder haben im auslaufenden Schuljahr mit viel Eifer und Freude den Schulgarten gepflegt und die Ernte zum Kochen von speziellen

Schmankerln verwendet, sich in anstrengenden, aber lustigen Geschicklichkeitsspielen versucht, sich an der Erdäpfelernte beim „Mötzer“ beteiligt und ein Erdäpfelfest ausgerichtet,.....

Das von der Tiroler Gebietskrankenkasse unterstützte Projekt „Gesunde Schule“ soll jungen Menschen die Freude an Bewegung und gesunder Ernährung erwecken und erhalten und langfristig zur Volksgesundheit beitragen. Einige Pilotschulen werden zwei bis drei Jahre lang



Es war toll und wir haben sehr viel gelernt!

sowohl ideell, werbemäßig und beratend als auch finanziell (€ 1000,- heuer in Form von Spiel- und Sportgeräten) gefördert. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die rechtzeitige Anmeldung und natürlich die Umsetzung zahlreicher „gesunder“ Aktivitäten. Die Volksschule Flauring hat es dank der Umsicht von Frau Direktor Christine Konrad nach dem „Ernährungsführerschein“ bereits zum zweiten Mal in eine Pilotgruppe geschafft.

weiter auf Seite 7

Unwetterereignisse in Flaurling

Auf der Homepage der WLW sind die Unwetterereignisse sachlich vermerkt und lesen sich wie folgt:

„In der Nacht vom 6. auf 7. Juni führten intensive Gewitterschauer zu kleinflächigen Vermurungen und Überflutungen in den Gemeinden Polling, Flaurling, Ranggen und Hatting. Auch die Stadt Innsbruck wurde durch intensive Regenfälle beeinträchtigt.

Nach weiteren starken Niederschlagsereignissen mit Hagel kam es in der Nacht vom 7. auf den 8. Juni zu starken Vermurungen im Gemeindegebiet von Sellrain und auch in der Gemeinde See im Paznauntal. ...“

Gemessen an den Katastrophen in Sellrain und See im Paznaun sind die Schäden in unserer Gemeinde vergleichsweise gering und zum Teil bereits wieder beseitigt. Dennoch addieren sich die Schadenskosten auch in Flaurling zu ansehnlichen Summen, wenn man

- den Einsatz der Landwirte und sonstiger Betroffener zur Beräumung und Sanierung privater und landwirtschaftlicher Liegenschaften rechnet,
- den über mehrere Tage laufenden Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr bewertet und letztlich
- die von der Gemeinde beauftragten Leistungen, die noch nicht abgeschlossen sind, berücksichtigt.

Einige Probleme, wie die Sanierung kaputter Gerinne und Durchlässe, die Sanierungen von Gemeindestraßen, Geschiebe-Beräumungen, aber auch Maßnahmen, die für die Zukunft Vorsorge treffen sollen, werden uns noch länger beschäftigen. Nach Begehungen mit Vertretern des Amtes der Tiroler Landesregierung und der Wildbach- und Lawinerverbauung wird die Gemeinde Flaurling die entsprechenden Maßnahmen rasch umsetzen, wofür es Unterstützung aus Mitteln des Katastrophenfonds geben wird. Menschliches Leid blieb uns zum Glück erspart, die Kosten treffen jedoch jeden Einzelnen und die Gemeinde, denn die Unterstützungen der öffentlichen Hand können nur einen Teil der tatsächlichen Kosten wettmachen.

Ich danke allen, die in diesen Tagen Hand angelegt und mitgeholfen haben, die Folgen dieser außergewöhnlichen Unwetter zu mildern oder zu beseitigen. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Feuerwehr unter dem Kommando von Martin Hellbert, die in diesen Tagen unermüdlich die Gemeinde und die privaten Betroffenen unterstützt hat!

Bgm. Dr. G.Poscher



Murbruch unterhalb der Sprenger Wiese im Bereich Gemeindegrenze Flaurling-Polling: Böschungbruch mit Wasseraustritten (Hangquellen) und Gerinnebildung, Murgang bis zum Lederle; Ein Großteil des Ereignisses liegt auf Gebiet Polling, die Auswirkungen in der Talflur in Flaurling (Kreis Grenzstein Flaurling / Polling).



Ablagerungs- und Ausschotterungsbereich beim Lederle: am 08.06.2015 bereits in Sanierung stehend, Behelfsdämme gegen lfd. geschiebelasteten Wassereintrag aus der Hangflanke / Murbahn.



Situation Angerweg am 08.06.2015 nach ersten Aufräumungen durch BBA: Die Gerinne-Durchlässe zum Gießen sind auch bei durchschnittlichem Wasseranfall überlastet und neigen aufgrund des geringen Durchmessers immer wieder zum Verklausen; Maßnahmen seitens der Straßenverwaltung sind erforderlich.



Gemeindeweg Fritzens – Bärfall: überlaufender Schacht mit anschließender Gerinneverlegung und Ausuferung/Erosion im Bereich des Gemeindeweges Fritzens-Bärfall, was in weiterer Folge zur Abdrängung des Vorfluters in der Bärfall mit Ausuferung in den Zufahrtsweg Grill-Roseler geführt hat.



Ötztalerhöfe Zufahrt von Bärfall nach Ötztalerhöfe beim Kirchmair Wolfgang: Am Grundstück Kirchmair Johann: Böschungsbruch (Hangexplosion).



Wiesenweg Sprenger, Grundstücke Sprenger: mehrere Böschungsbrüche (Hangexplosionen) und Schäden durch konzentrierten Oberflächenwasserabfluß.



Böschungsbruch bei Kirchmair Wolfgang: starker Oberflächenwassereintrag, Durchriss der Böschung an der Krone über nahezu die gesamte Breite der Flur – Hinweis meinerseits die Risszone abzudecken, um Oberflächenwassereintrag zu vermeiden und nach Aufrocknung unmittelbar zu sanieren.

Schadenantrag auf der Land Tirol Homepage:
<https://www.tirol.gv.at/landwirtschaft-forstwirtschaft/agrar/elementarschadensantrag/>
 WLW-Hochwasserereignisse in Tirol im Juni 2015
<http://www.bmlfuw.gv.at/forst/schutz-naturgefahren/tirolhw.html>

Leben am Kanzbache

*"Der Kanzbache, der seine wilden Wasser aus den schauerlichen Gränzgebirgen des hintersten Selrains oft verderblich herunter führt in den Inn ..."*¹

Am 6. Juni 2015 ereignete sich ein unheimliches Naturschauspiel: Ungewöhnlich lange schüttete es wie aus Kübeln, eine Gewitterzelle nach der anderen bildete sich und aus jeder Rinne wurde ein Bach. Die Sirenen heulten und Schlimmes musste befürchtet werden. Am nächsten Tag, dem Sonntag, ein ähnliches Szenario: Für die Landesstraße und die Bahnhofssiedlung hieß es Land unter, auch am Berg kam es zu Überschwemmungen und Vermurungen.

Die Flaurlinger Häuser und Felder liegen auf dem Schuttkegel, den der Kanzingbach in Form von Muren periodisch ins Tal verfrachtet. Das ist im Dorf an vielen Stellen erkennbar. Beda Weber beschreibt im 19. Jhd. wie folgt: *"Der aus dem Kanzthale her vorströmende Wildbach hat bei seinem Ausbruche ins Thal von jeher unermessliche Schutthügel aufgehäuft, worauf zum Theil das Dorf und seine Felder liegen."*¹

In unserer Chronik haben wir Aufzeichnungen von solchen Ausbrüchen gesammelt. Schon der Pfarrherr Sigmund Ris weist 1486 auf frühere Vermurungen hin, die ganze Gehöfte und Fluren auslöschten. Ein besonders schreckliches Beispiel ist der Murbruch von 1701². Er kostete zehn Männern das Leben. In den Aufzeichnungen des Pfaffenhofer Pfarrvikars Franz Hirn kann man alle grauslichen Details nachlesen, wo, wann und in welchem Zustand die Leichen früher oder später geborgen wurden. Als es 1782 neuerlich zu einem Murbruch kam, wurde eine Archenordnung³ von der Gerichtsbarkeit Hörtenberg für Flaurling/Polling aufgestellt.

Die Verfrachtungen traten in jedem Jahrhundert mindestens einmal auf, so auch am Samstag, den 26. Juli 1969. Viele im Dorf können sich noch erinnern: An den Geruch kurz vorher, den ersten Schrecken und das Entsetzen; an die Arbeit und Mühen der Tage, Wochen und Monate danach.

¹ aus: Das Land Tirol, Beda Weber 1837

² Aufzeichnungen Franz Hirn, Pfarrvikar in Pfaffenhofen, 1823

³ Archen: Schutzbauten



Ein Zeitzeuge war der damalige Betriebsleiter des Flaurlinger E-Werks, DI Hannes Fischer, der sich während des Ereignisses auf dem Rückweg vom "Stangger" in Richtung "Buttermilch" befand. Er hatte dort die Fortschritte seiner Männer kontrolliert, die während des Tages mit Aufräumarbeiten nach dem Hochwasserereignis des Vortags beschäftigt waren.

Er schrieb über das Erlebnis, das er wohl sein Lebtag nie vergessen hatte: *"... Da wurde ich auf ein Geräusch aufmerksam, das nicht zum Rauschen des Baches passte [...] Dieses Geräusch, das immer schneller zu einem gewaltigen Lärm und Getöse anwuchs, kam aus der Bachseite!"*

Weiter heißt es dann: *"Ein haushoher Berg aus Steinen aller Größen, gemischt mit ganzen und zerbrochenen Bäumen, mit viel Erde und ganzen Geländestücken, alles ziemlich trocken - schob sich im ersten Augenblick gar nicht allzu schnell in mein Blickfeld."*

An diesem Tag wurden Teile des Dorfs verschüttet, die Kanzingbach-Brücke weggerissen, das E-Werk und damit die Stromversorgung still gelegt ...

Einer offiziellen Schätzung zufolge waren dabei mehr als 100.000 m³ Material in Bewegung. Dies wurde nur noch überboten von den Ereignissen in Inzing: Dort riss die Enterbachmure drei Menschen in den Tod.

Andrea Weissenbach Raggl



Bei unserem diesjährigen Chronik-Projekt beschäftigen wir uns mit den Naturkatastrophen, die durch die geologische Lage und durch Klimaveränderung das Dorf über die Jahrhunderte bedroht haben. Wir werden Euch im Herbst im Rahmen einer Veranstaltung die Ergebnisse präsentieren. Dazu wird uns Bgm. Dr. Poscher als Spezialist diesen spannenden Aspekt unserer Dorfgeschichte auch aus wissenschaftlicher Sicht näher bringen. Den Termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Euer ChronistInnen-Team

Das Chronik-Team Flaurling

lädt alle Interessierten und Freunde der Chronik Flaurling zu einer Fahrt ins benachbarte Bundesland Vorarlberg ein. Dort werden wir durch zwei Ausstellungen geführt, die sich mit der Kunst der Zwischenkriegszeit beschäftigen.



Rudolf Wacker,
Die Schlangen-Königin,
© vorarlberg museum

Das ist Österreich!

Die Ausstellung die sich der Kunst der Jahre zwischen den Weltkriegen von 1914 bis 1938 widmet. Sie wird nicht als rückständig und an den Traditionen verhaftet gezeigt, sondern in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit. Die visuellen Künste der Malerei, Fotografie und des Films werden durch Architektur- und Theatermodelle ergänzt, so dass eine umfassende Sicht auf die künstlerischen Tendenzen der Zwischenkriegszeit ermöglicht wird.

Für uns ist die Ausstellung von Georg Ligges besonders interessant, da einige Bilder in Flaurling beheimatet und Kriegszeichnungen in unserer Ausstellung zum 1. Weltkrieg enthalten sind.

Georg Ligges (1886–1944)

Das vorarlberg museum präsentiert in Zusammenarbeit mit der Sammlung Kunst im Rohnerhaus eine Ausstellung, die dem Maler Georg Ligges (1886–1944) gewidmet ist. Ligges zählt zu jenen Vorarlberger Künstlerinnen und Künstlern, die einen wichtigen, aber oft unterschätzten Beitrag zur regionalen Kunstgeschichte geleistet haben.



Georg Ligges
Capri um 1924/1925

Samstag,	18. Juli 2015, Fahrt nach Bregenz
Abfahrt:	8 Uhr Gemeinde/Raika
11 Uhr	Führung im vorarlberg museum Bregenz: "Das ist Österreich!"
15 Uhr	Führung (Bettina Schlorhauser) im Rohnerhaus, Lauterach: "Georg Ligges"
Unkostenbeitrag für Fahrt, Eintritt und Führung: € 25,-	
Anmeldung bis 08.07.2015 (Tel. 0650/3160051)	
Euer Chronikteam	Näheres auf der Chronik-Website

Feuerwehr Flaurling im Dauereinsatz

Am 6. und 7. Juni 2015 zogen schwere Unwetter über unser Gemeindegebiet...

Insgesamt wurden im Zeitraum von 6. bis 9 Juni mehr als 27 Einsätze und unzählige kleine Hilfeleistungen abgearbeitet. Die Feuerwehr Flaurling war mit insgesamt 124 Mann rund 700 Stunden bzw. vier Tage im Einsatz.

Aufgrund der großen Niederschlagsmengen und darauf folgenden Sturzbäche und Murenabgänge kam es in diesem Zeitraum zu mehreren Einsätzen:

Betroffen von Wasserschäden waren mehrere Gebäude und Keller, welche ausgepumpt wurden. Diese Einsätze konnten der Reihe nach abgearbeitet werden.

Weiters war ein Bauernhaus durch einen Murenabgang betroffen, ebenso wie die Völser Landesstraße im Bereich Flaurling Bahnhofsiedlung. Diese war mehrmals überschwemmt und mit Schlamm und Geröll verlegt und musste einige Stunden für den Verkehr gesperrt werden. Aufgrund des Ausmaßes erhielten wir dankenswerterweise Unterstützung von weiteren Feuerwehren des Bezirkes aber auch von einigen Nachbarfeuerwehren. Vor Ort waren ebenso Sachverständige von Land Tirol, Tiwag, Polizei, aber auch freiwillige Helfer sowie private Traktoren und Arbeitsgeräte.

Die Neuanschaffung und Modernisierung unserer Fahrzeuge und Geräte der letzten Jahre hat sich bei diesen Einsätzen zum wiederholten Male bezahlt gemacht.

Dadurch konnten wir das Ausmaß der Schäden zum Wohle der Bevölkerung schlagkräftig lindern und abwehren. Zum großen Glück blieb unser Ort vor heftigeren Ausmaßen verschont!

Es kam zu keinen Personenschäden. Der Sachschaden hält sich in Grenzen. Bedauerlicherweise traf es die Nachbarorte Polling, Hatting und Inzing schwerer. Katastrophale Ausmaße hatten die Unwetter in der Gemeinde Sellrain und See. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Einsatzkräften, sowie Privatpersonen, die uns bei diesen Einsätzen unterstützt haben, recht herzlich bedanken!



Für die Feuerwehr Flaurling
KDT. Stv. BI Dominik Hochenegger

Mehr Bilder und Detailberichte unter:
www.ff-flaurling.at

Hirnschmalz gefragt - € 1500,--für (d)eine Idee

Kreative, nachhaltige Ideen zum Wohl der Allgemeinheit werden belohnt.

Nähere Infos unter www.ideenkanal.at



ideenkanal

VOM TRÄUMEN ZUM TUN

JETZT EINREICHEN AUF
WWW.IDEENKANAL.AT

Kinderkrippe

Während der Kindergarten im Sommer gemeindeübergreifend "fährt", gibt es in der Kinderkrippe nur eine zweiwöchige Kurzpause ab 17. August.

Die sommerlichen Öffnungszeiten beschränken sich mangels Nachfrage, auf den Vormittag. Ab Beginn des neuen Schuljahres im September ist die Kinderkrippe auch am Nachmittag geöffnet - natürlich mit Mittagstisch (außer am Freitag):

Montag bis Mittwoch: 7:00 - 17:00

Donnerstag: 7:00 - 14:00

Freitag, 7:00 - 12:00

Fragen?

Für pädagogische und organisatorische Infos wenden Sie sich bitte an die leitenden Pädagoginnen, für abrechnungstechnische Angelegenheiten an die Gemeinde Flurling.

Fortsetzung von Seite 1/Volksschule:

Die gesunde Volksschule Flurling passt genau in das Konzept der ÖKOLOG-Schulen, die sich zur Aufgabe setzen, Schulen zu ermutigen und zu motivieren im Bereich Umweltbildung aktiv zu werden, diese Anliegen im Schulprogramm zu verankern und Schritt für Schritt anhand von konkreten Themen wie Energie sparen, Abfall vermeiden, ökologische Schulgeländegestaltung, Gesunde Jause usw. sichtbar zu machen. Umweltbildung spricht neben der natürlichen auch kulturelle, soziale, gebaute sowie technische Aspekte der Umwelt an. (zitiert aus dem Programm der ÖKOLOG-Schulen).

Weitere einschlägige Aktionen der Flurlinger waren im Schuljahr 2014/2015 die „Ausbildung“ zum Recyclingexperten von morgen, sprich ein äußerst aufschlussreicher Besuch bei der Fa. Höpferger in Pfaffenhofen, sowie das ASKÖ-Sportfest mit sechs Stationen und einer von den Kindern mit Produkten aus dem Schulgarten zubereiteten gesunden Jause (Radieschen, Karotten, Kohlrabi und verschiedene Kräuter).

Trotz allem blieb neben dem normalen Lehr- und Lernprogramm noch Zeit zum Feiern – Christine Konrad möchte sich bei allen Beteiligten und Gratulanten für die tolle und lustige „Sechzgerparty“ bedanken!

Ein weiterer höchst erfreuter Dank geht an die großzügigen Kinder, die im Zuge der vom Jugendrotkreuz organisierten Aktion „Schüler helfen Schülern/Hochwasserhilfe“ € 562,34 gespendet haben!

Christine Konrad und Reinhold Waldhart

Einweihung TIWAG-Kraftwerk Kanzingbach: ein rauschendes Fest für alle FlurlingerInnen



Infos & Termine

Veranstaltungen im Sommer 2015 - Änderungen sind möglich

Datum	Wo/Treffpunkt	Wer/Was
Fr, 10.7.	GH Flaurlinger Stubn	Platzkonzert der MK Flaurling
Sa, 11.7.	Mieming	Tag der Jugend/Bezirksmusikfest
So, 12.7.	Mieming	Bezirksmusikfest
Mi, 15.7.		Wallfahrt Bäurinnen nach Speiden
Do, 16.7.		Seniorenbund Ausflug Fiss/Ladis
Do, 16.7.	Ötz	Platzkonzert der MK Flaurling
Fr, 17.7.	Gemeindezentrum	Kanzingbühne -Premiere "Brüsseler Spitzen"
Sa, 18.7.	Gemeindezentrum	"Brüsseler Spitzen"/Kanzingbühne
Sa, 18.7.	Lagerhalle Holz Seelos	Platzkonzert der MK Flaurling
So, 19.7.	Pfarrkirche	Patrozinium Hl. Margareta
So, 19.7.	Gemeindezentrum	"Brüsseler Spitzen" - um 18:00 Uhr
Fr, 24.7.	Gemeindezentrum	"Brüsseler Spitzen"/Kanzingbühne
Fr, 24.7.	Gasthof Goldener Adler	Platzkonzert der MK Flaurling
Sa, 25.7.	Gemeindezentrum	"Brüsseler Spitzen" - letzte Aufführung
So, 26.7.	Flaurlinger Alm	Almmesse
Mo, 27.7.	Andocs	Kinderferienwoche - bis 1.8.
Mi, 5.8.	Ländkapelle	Patrozinium Maria Schnee
Sa, 8.8.	Risgarten	KV - Rock-Soul-Swing -Konzert
Mo, 10.8.		Beginn Sommersportwoche
Fr, 14.8.	Fußballplatz	Abschlussfest Sommersportwoche
Mi, 19.8.	Kapelle Fritzens	Patrozinium Maria Himmelfahrt
Di, 25.8.	Bücherei	Spielenachmittag
Sa, 29.8.	Gemeindezentrum	Weinfest - Feuerwehr Flaurling
So, 30.8.	Seefeld	Bataillonsschützenfest
Do, 3.9.	Sitzungssaal Gemeinde	Obleuteversammlung
Mo, 7.9.		Schulbeginn
Do, 10.9.		Seniorenbund Ausflug Schwarzsee
Fr, 11.9.	Riskirche	Patrozinium Notburga
Fr, 11.9.	Festwiese Unterdorf	Bezirkserntedank;
Sa, 12.9.		Festumzug und
So, 13.9.		Festmesse am Sonntag

Sommersportwoche: 10. - 14. August:

Die Gemeinde Flaurling/Ausschuss für Jugend und Sport organisiert in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen tolle Angebote für Kinder vom Kindergartenalter bis zu 14-jährigen Jugendlichen - mit ungarischer Beteiligung. Detailliertes Programm sowie Infos zur Anmeldung folgen zeitgerecht per Postwurf sowie auf der Homepage der Gemeinde.

Das Abschlussfest ist diesmal ein vielversprechendes HAK-Maturaprojekt zweier junger Flaurlingerinnen, die den Erlös dem Sozialfonds der Gemeinde spenden. Ein Festbesuch am 14. August bringt somit nicht nur Spaß, Spiel und Unterhaltung, sondern dient einem guten Zweck!

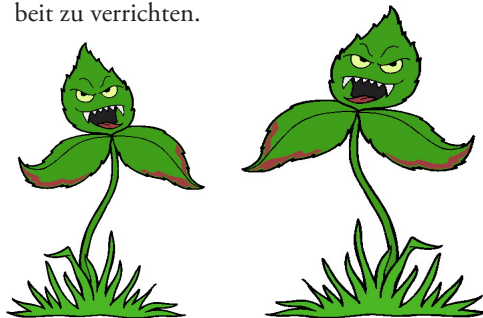
Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Flaurling,
Salzstraße 12, 6403 Flaurling
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
nachzulesen auf der Gemeinde-Homepage
www.flaurling.tirol.gv.at

Stauden im Blickfeld

Pflanzen verbessern die Luft und sind schön für's Auge. Aber Stauden, die weit in die Straße hängen und das Blickfeld der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen, bilden eine Gefahr und gehören entfernt.

Alle Grundbesitzer sind daher verpflichtet, verkehrsbehindernde Pflanzen zurückzuschneiden oder zu entfernen. In extremen Fällen übernimmt die Gemeinde diese Arbeit auf Kosten der Grundbesitzer.

Auf Anfrage unterstützt die Gemeinde Personen, die selbst nicht in der Lage sind, Gartenarbeit zu verrichten.



Hunde bitte melden!

Die Besitzer lieben sie, manche Nachbarn und Spaziergänger hassen sie - die Flaurlinger Hunde. Egal, ob Bello, Waldi, Daisy und Co. als Wachhunde, Spielkameraden oder Familienmitglieder gehalten werden, müssen sie bei der Gemeinde registriert werden.

Benötigt werden zur Anmeldung ein Lichtbildausweis des Besitzers/der Besitzerin sowie die Chipnummer des Hundes (ist im Impfpass vermerkt). In Flaurling kostet die Hundemarke € 1,-, die Hundesteuer € 95,- im Jahr.

Auf Besitzer von nicht gemeldeten Hunden warten saftige Strafen. Die Registrierung erleichtert die Rückführung von entlaufenen Hunden bzw. die Ausforschung des Hundehalters im Falle eines Unfalls o. ä.

Übrigens hat die Gemeinde Flaurling in Sachen Hundekotstationen aufgerüstet und drei neue an "neuralgischen" Punkten aufgestellt. Die Flaurlinger Gassisäcke sind zwar biologisch abbaubar, dürfen aber trotzdem nicht auf freier Flur, sondern in den dafür vorgesehenen Müllkörben entsorgt werden.

